

Concert für die Clarinette von F. David, vorgetragen von
Herrn *B. Landgraf*, Mitglied des Orchesters.

Scene und Duett aus der Oper „Die Hugenotten“, von
G. Meyerbeer, gesungen von Fräulein *Lehmann* und
Herrn *Behr*.

Valentine.

Ha, welch ein Schreck! Ich halte mich noch aufrecht kaum.
Was hört' ich! Ist es Wahrheit? Ist's ein Traum?
Verborgen stand ich dort und hielt den Athem an,
Und so vernahm ich den verruchten Plan.
Sein Leben in Gefahr! ich muss ihn ja befreien,
Und thu' ich's nicht für ihn, doch für des Vaters Ehre.
Wie unterricht' ich Raoul?

Marcel.

Ich warte hier,
Und fällst du, theurer Herr, fall' ich mit dir.
In der düstern Nacht so stille,
Horch! Geräusch! und ich allein!
Vorsicht rath mir, schweigend harren
Und von fern gewärtig sein.

Valentine.

Grosser Gott, sieh' meine Leiden!
Bald wird sich sein Loos entscheiden;
Doch wie soll ich ihm verkünden
Die Gefahr, die jetzt ihm droht?

Marcel.

Wer ist hier?

Valentine.

Das ist Marcel. Nur still, Marcel —

Marcel.

In dieser Stunde hier mit mir?

Valentine.

Komm hierher!

Marcel.

Gebet erst die Losung mir,
Sonst seid Ihr verloren.

Valentine.

Raoul!

Marcel.

Raoul! ja, ganz gut!
Näher denn! Ein Weib ist's, und verschleiert!

Valentine.

Hast du Furcht?